

Belichtungskeile

Englisch: Exposure Wedge

KAMERA

Mehrere Aufnahmen desselben Motivs mit gestaffelten Belichtungswerten — Sicherheit im DI und für HDR-Konvertierungen. Rettet flache oder überbelichtete Takes.

Belichtungskeile entstehen, wenn dasselbe Motiv bei gestaffelten Belichtungswerten aufgenommen wird — bei der Basis-Belichtung, dann bei +1 Stop, dann bei -1 Stop, manchmal auch bei +2 und -2. Alle drei oder fünf Versionen entstehen bei gleicher Lichtsituation und gleichen Kamera-Einstellungen; nur die Belichtung ändert sich. Das ergibt eine Versicherung für Schnitt und Farbkorrektur. Am Set sind dafür weder Spezialgeräte noch erheblicher Zeitaufwand nötig. ND-Filter oder ein Blendenwechsel genügen, um die Varianten in Sekunden herzustellen. Die Belichtungskeile landen alle im selben Take oder in direkt aufeinanderfolgenden Frames — nicht in drei separaten Takes. In der Farbkorrektur stehen dann mehrere Ausgangsmaterialien zur Wahl, falls eine Version zu dunkel oder zu hell ist. Stellt der Colorist in der DI-Suite fest, dass das Material unterbelichtet wirkt, lässt sich die +1-Version heranziehen. Besonders wertvoll sind Belichtungskeile bei HDR-Produktionen. Wird in SDR gedreht, aber später für HDR konvertiert, fehlt in der Basis-Belichtung möglicherweise Highlight-Information. Die überbelichtete Version (+1, +2) sichert Himmel, Fenster und reflektierende Flächen. Die unterbelichtete Version (-1) ist die Absicherung für Shadow-Detail, falls der Colorist in der DI feststellt, dass Blacks ausgespült sind. Das Ergebnis ist kein einzelner Take, sondern ein Arsenal an Optionen. In der Praxis empfiehlt sich das Drehen mit Keilen bei kritischen Szenen — besonders bei Exterior-Work, bei Locations mit extremem Licht-Range oder bei Talent-Aufnahmen, wo ein verlorener Take kostspielig wäre. Im Shot-Log sollte genau vermerkt sein, welche Stops gemacht wurden. Das DI-Team muss wissen, dass die Versionen 3, 4 und 5 desselben Shots unterschiedliche Belichtungen darstellen und keine Fehler sind. Ein durchdachtes Workflow-System — ähnlich wie beim Color Timing oder Monitoring — kennt diese Variationen und sortiert sie klar. Belichtungskeile sind keine Unsicherheit in der Inszenierung, sondern professionelle Voraussicht.